# Länderschwerpunkt Frankreich

Chères amies, chers amis,

zu unserem Jubiläum möchten wir das erste Mal den Länderschwerpunkt auf **Frankreich** legen. Festivalleiter Christopher Buchholz schätzt am französischen Kino besonders die Balance zwischen Humor und Ernsthaftigkeit. Unter dem **Motto „Licht und Schatten"** wollen wir mit unserer Filmauswahl die verschiedenen Seiten Frankreichs beleuchten und unterschiedliche Schlaglichter werfen.

## Bunte Filmvielfalt

Über zehn Filme bilden den diesjährigen Fokus Frankreich. Sie behandeln die Geschichte, die Immigrationsfrage, die Kultur, die Landschaft und die sozialen Probleme Frankreichs. Die folgenden sechs Filme sollen einen Vorgeschmack bieten:

Das Biopic **„Bonnard, Pierre et Marthe"** von Martin Provost taucht in die jahrzehntelange Beziehung zwischen dem Maler Pierre Bonnard und seiner Partnerin und Muse Marthe de Méligny, die auf mehr als einem Drittel seiner Werke zu sehen ist.

**„De Gaulle"** von Gabriel Le Bomin: Frankreich 1940. Deutsche Truppen stehen vor Paris, im Land herrscht Chaos. Während die Regierung über einen Waffenstillstand nachdenkt, kommt Aufgeben für General Charles de Gaulle nicht infrage. Er reist nach London und hält seine berühmte Rede an die Nation.

Unser diesjähriger Eröffnungsfilm ist **„La Grande Magie"** von Noémie Lvovsky. In der Komödie geht es um das scheinbar perfekte Leben von Marta und Charles. In Wahrheit ist die junge Frau jedoch unglücklich in ihrer Ehe. Als Marta an einer Zaubershow teilnimmt, nutzt sie die Gelegenheit, um während eines Zaubertricks für immer zu verschwinden.

Der Dokumentarfilm **„Les Filles de l'Escadron bleu"** von Emmanuelle Nobécourts erzählt die Geschichte einer riskanten Mission junger Französinnen in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Bekannt unter dem Spitznamen L'Escadron bleu bildeten sie die mobile Einheit Nr. 1 des französischen Roten Kreuzes. Ihre Aufgabe war es, die Rückkehr französischer Soldaten aus dem zerstörten europäischen Kontinent zu koordinieren.

Geschichten, die erschüttern: Regisseur Jérôme Prieur hat für seinen Dokumentarfilm **„Les Suppliques"** tausende von Briefen verfolgter Juden oder deren Angehöriger zusammengetragen, die sich hilfesuchend (aber vergeblich) an die mit den Nazis kollaborierende Regierung Pétain wandten.

Pierre, Protagonist des Films **„Sur les chemins noirs"** von Denis Imbert, ist ein erfolgreicher Reisebuchautor. Als er nach einem Sturz aus einem mehrwöchigen Koma erwacht, sehnt er sich danach, den Lärm der Stadt zu verlassen. Und so macht er sich auf eine Reise quer durch Frankreich.

## Retrospektive Emmanuelle Devos

Als Stargast kommt die Schauspielerin Emmanuelle Devos zu den 40. Französischen Filmtagen. Ihr ist in diesem Jahr auch eine Retrospektive mit sechs Filmen gewidmet. Seit Mitte der 80er-Jahre hat sie an über 60 Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt und ist aus dem französischen Kino nicht mehr wegzudenken. Für ihre Hauptrolle in dem Thriller „Sur mes lèvres" (2001) und ihre Nebenrolle in dem Drama „À l'origine" (2009) gewann sie jeweils einen „César". Dabei sind es ihr subtiles Spiel, ihre Präsenz und ihre einzigartige Stimme, die ihre Schauspielkunst unvergleichlich machen. Vom Publikum sowie den Kritikern wird sie gleichermaßen hochgeschätzt.

Et voilà – diese 6 Filme werden in der Retrospektive gezeigt:

Pomme und Pierre aus der Komödie **„Arrête ou je continue"** von Sophie Fillières sind schon lange ein Paar. Gefangen in ihrer Beziehung reden sie aneinander vorbei und machen sich gegenseitig schlecht. Nach einem gemeinsamen Spaziergang weigert sich Pomme, nach Hause zu gehen. Sie beschließt, alleine im Wald zu bleiben.

**„Les Parfums/Parfum des Lebens"** von Grégory Magne: Anne Walberg kreiert Düfte und ist eine Berühmtheit in der Welt des Parfums. Sie lebt als Diva und ist distanziert. Ihr Chauffeur Guillaume ist der Einzige, der keine Angst davor hat, Anne die Stirn zu bieten. Das birgt ein großes Konfliktpotential.

Das Drama **„Le Temps de l'aventure"** von Jérôme Bonnell erzählt die Geschichte von Aix, die Schauspielerin ist. Zwischen zwei Aufführungen am Theater trifft sie einen geheimnisvollen Iren im Zug, mit dem sie einen Tag in Paris verbringt.

In **„L'Homme d'argile"** von Anaïs Tellenne, einem unserer Wettbewerbsfilme, geht es um den einäugigen Raphael, der Hausmeister in einer verlassenen Villa ist. Die meisten seiner Tage gleichen sich. Doch in einer stürmischen Nacht kommt Garance, die Erbin des Anwesens, in das Haus ihrer Familie zurück und nichts wird mehr so sein, wie es war.

**„Un silence"** von Joachim Lafosse: Astrid, die Frau eines anerkannten Rechtsanwalts, hat 25 Jahre lang geschwiegen. Als ihre Kinder anfangen, Fragen zu stellen, wird ein dunkles Geheimnis der Vergangenheit gelüftet. Die Fassade der Familie bröckelt.

Yann Andréa und Marguerite Duras sind ein Paar. Er ist 30 Jahre alt, sie, die berühmte Schriftstellerin, 68. Was das für Yann bedeutet, wird 1982 in einem mehrstündigen Interview mit der Journalistin Michèle Manceaux festgehalten und anschließend nie publiziert. Die Regisseurin Claire Simon setzt dieses nun wieder zugängliche Interview mit dem Film **„Vous ne désirez que moi"** detailliert in Szene.

## À bientôt!

**Christopher Buchholz - Festivalleitung**
**Justine Konradt - Pressearbeit**

## Filmpreise

**Filmtage-Tübingen-Preis**: 5.000 €, gestiftet von der Stadt Tübingen

**Rehaktiv Kurzfilmpreis**: 1.000 €, gestiftet von der Firma Rehaktiv

**Tübinger Publikumspreis**: 1.000 €, gestiftet von der Familie Lamm

**Stuttgarter Publikumspreis**: 1.000 €, gestiftet von Arthaus Filmtheater Stuttgart

**Reutlinger Publikumspreis**: 1000 €, gestiftet von Lukasewitz Einrichten + Wohnen GmbH, Reutlingen

**Preis der Jugendjury Tübingen**: 1.000 €, gestiftet von OFAJ/DFJW

**Preis der Jugendjury Stuttgart**: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart

**Hé mon frère! Hé ma soeur! Ziemlich beste Geschwister!?**: 1.000 €, gestiftet von dem Sparkassen Verband, OFAJ - Deutsch-Französisches Jugendwerk, dem Ernst Klett Verlag und den Stadtwerken Tübingen GmbH

## Förderer, Sponsoren und Partner der 40. Französischen Filmtage

### Förderer der Französischen Filmtage

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Berlin
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
Die Vertretung der Regierung von Quebec, Berlin
Institut Français Deutschland
Institut Français Paris
Johannes-Löchner-Stiftung
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Stuttgart
LBBW Landesbank Baden-Württemberg
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk
Programm *Nouveaux horizons* der Baden-Württemberg-Stiftung
Schweizerisches Generalkonsulat, Stuttgart
Société de développement des entreprises culturelles du Québec S.O.D.E.C.
Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg
Stadt Tübingen
Stadt Stuttgart
SV Sparkassen Versicherung
Unifrance Film International, Paris
Verbundunternehmen LBS Südwest
W.B.I. Wallonie-Bruxelles International

### Hauptsponsoren

ARTE
Kreissparkasse Tübingen
OFAJ/DFJW (Office franco-allemand pour la Jeunesse/ Das Deutsch-Französische Jugendwerk)

### Sponsoren

Baisinger
Bouvet-Ladubay
Stadtwerke Tübingen
Teinacher

### Kooperationspartner der Französischen Filmtage

A.C.I.D., Paris
Arthaus Filmtheater Stuttgart
Bureau du cinéma, des médias et du jeu vidéo, Institut français Allemagne, Ambassade de France Berlin
d.a.i. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Filmfestival Augenblick
Film Kommission Region Neckar/Alb
Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Institut culturel franco-allemand, Tübingen (ICFA)
Institut français Stuttgart
Kamino Programmkino Reutlingen eG
Kino im Waldhorn
Linden-Museum Stuttgart
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stadtmuseum Tübingen
SWR
Tübinger Kinos
Universität Tübingen
Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

### Medienpartner

CineOnline.net, FestivalTV, film-rezensionen.de, Radio Wüste Welle, Schwäbisches Tagblatt

Filmtage Tübingen e.V.
Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen
Tel.: +49 7071-56960
www.filmtage-tuebingen.de

Unsubscribe from newsletter